

Nachlese – NAH DRAN STATT WEIT WEG

Qualitätsstandards in der mobilen Kinder- und Jugendhilfe

Ein Rückblick auf den Themenabend des Vereins SO! am 12. Juni 2025.

Mobile sozialpädagogische Angebote sind ein zentrales Rückgrat der Kinder- und Jugendhilfe – direkt verankert in der Lebenswelt von Familien, nah an ihren Herausforderungen und Potenzialen. Und dennoch: In der öffentlichen Wahrnehmung sowie in politischen und fachlichen Diskursen stehen sie häufig im Schatten stationärer Maßnahmen.

Im Mittelpunkt des Abends im Wissensturm Linz stand das Handbuch „*Qualitätsstandards für mobile Angebote im Rahmen der Unterstützung der Erziehung*“ – Ergebnis eines dreijährigen Entwicklungsprozesses unter Federführung von FICE Austria, getragen von Praktiker:innen, Entscheidungsträger:innen und Expert:innen.

Auch die Sichtweisen von betroffenen Familien einzubinden, stellte im Prozess einen wichtigen Baustein dar. Die Gäste des Themenabends vereinten ebenfalls Fachwissen und Praxis: Bettina Terp (Präsidentin von FICE Austria), Roland Urban (Soziale Initiative, Psychologe, Wissenschaftler, Autor des Buches) und Maria Haslinger (Soziale Initiative, Team Ried mobil).



Gemeinsam wurde zum Nachdenken und Weiterentwickeln der eigenen Praxis angeregt, die mobilen Hilfen rückten wieder stärker ins fachliche Bewusstsein. Die wichtigsten Erkenntnisse des Abends aus Vortrag und Diskussion haben wir hier zusammengefasst:

Mobile Angebote: in Wirksamkeit und Effizienz oft unterschätzt

Obwohl mobile Hilfen deutlich häufiger als stationäre Unterbringungen beansprucht werden (KJH-Statistik 2023), wird ihnen in der fachlichen und öffentlichen Diskussion oft weniger Bedeutung beigemessen. Dabei ermöglichen gerade mobile Angebote präventives, alltagsnahes Arbeiten mit Familien – eine Arbeitsweise, die langfristig nicht nur sozial wirksamer, sondern auch volkswirtschaftlich effizienter ist.

Der Themenabend machte deutlich: Es braucht mehr Aufmerksamkeit und Ressourcen für den mobilen Bereich – gerade, weil er nah an der Lebenswelt der Menschen arbeitet und effizient und zielgerichtet eingesetzt Familien in Krisen unterstützt und förderliche Entwicklung ermöglicht.

Qualitätsstandards als Einladung zum Diskurs – nicht als Dogma

„Ich habe schon bemerkt, wie ich durch die Betreuung voll gewachsen bin, auch ich selbst als Person. Das geht nicht von heute auf Morgen, das dauert. Aber es ist sehr wertvoll, wenn man sieht, dass das Meiste zu schaffen ist.“

Elternteil

Die im Buch formulierten Qualitätsstandards sollen keine abschließenden Wahrheiten verkünden, sondern vielmehr Diskussionen anstoßen: Was verstehen wir unter „guter“ Unterstützung der Erziehung? Wie erleben Familien die Qualität unserer Arbeit? Das Buch soll vielmehr ein Angebot sein, das die tägliche Praxis hinterfragt, reflektiert und weiterentwickelt. Sozialpädagogik und Soziale Arbeit sind gefragt, gemeinsam Grundlagen zu schaffen und zu motivieren, sich aktiv mit Qualität auseinanderzusetzen.

Ein praxistaugliches Handbuch zur Weiterentwicklung

In der Publikation finden sich rechtlich fundierte Orientierung, fachliche Begründungen und konkret anwendbare Qualitätskriterien, die es Fachkräften ermöglichen, ihre Arbeit zu reflektieren und zu evaluieren. Damit wird sie zu einem Werkzeug, das nicht nur hilft, das eigene Tun zu hinterfragen, sondern auch in Teams als Grundlage für Qualitätsdialoge dienen kann. Besonders in einem Feld, das stark durch persönliche Beziehungsarbeit geprägt ist, möchte das Buch eine gemeinsame Sprache schaffen, mit der Qualität sichtbar und entwickelbar gemacht wird.

Maria Haslinger lieferte berührende Beispiele aus der Praxis, wie Arbeiten auf Augenhöhe, verstehendes Eingehen auf die Probleme der Familien, Dranbleiben und gemeinsames Ausverhandeln zu nachhaltiger Stabilisierung führt. Mobile Hilfen sind *nah dran* – an den Familien, an der Lebensrealität, an den Herausforderungen. Genauso nah dran müssen wir in der Qualitätsentwicklung bleiben. Die Veranstaltung hat Mut gemacht, diese Weiterentwicklung aktiv zu gestalten.

Bestellen Sie das Buch [hier!](#)